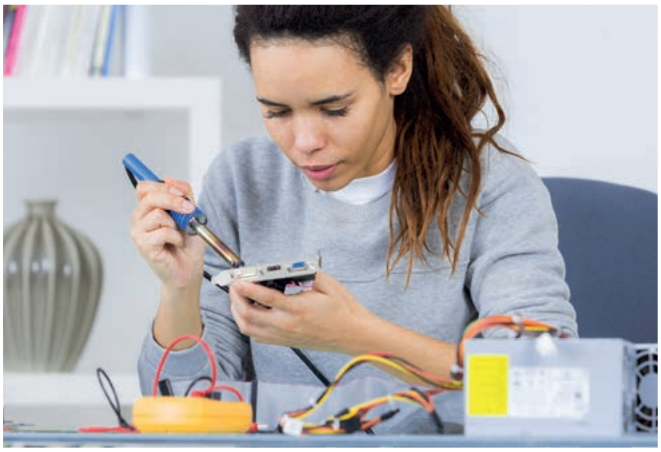


BERUFSWAHLPASS

SPRACH-KOMPAKT

www.berufswahlpass.de

Einführung – Mein Berufswahlpass

Mein Berufswahlpass
Liebe Schülerin, lieber Schüler

1 Angebote zur Berufsorientierung

Wer hilft mir?
Beratungsangebote in meiner Nähe
Beratungsangebote im Internet

2 Mein Weg zur Berufswahl

Was ist eine Potenzialanalyse?
Beispiel: Mateo erzählt von seiner Potenzialanalyse
Was sind Interessen?
Meine Interessen
Was sind Stärken?
Meine Stärken
Interessen und Stärken sind wichtig für den Beruf
Das denke ich über mich
Das denkt eine andere Person über mich
Meine Interessen und Stärken
Beispiel: Mateos Interessen und Stärken

Ein Beratungsgespräch vorbereiten
Ergebnisse und Ziele aus meinem Beratungsgespräch

Was ist ein Berufsfeld?
Die 16 Berufsfelder

Was sind Praxiserfahrungen?
Regeln für Praxiskurs und Beruf
Praxiskurs und Beruf: Das ist wichtig!
Berufe und Stärken
Meine Praxiserfahrungen
Beispiel: Dilaras Erfahrungen im Altenheim
Beispiel: Das sagt Dilara über ihre Praxiserfahrung

Was ist ein Praktikum?
Wie finde ich ein Praktikum?
Mein Praktikum
Beispiel: Mateo erzählt von seiner Bewerbung für ein Praktikum
Beispiel: Mateos Praktikum in einer Spedition

Wie geht es weiter?
Was gehört zu einer Bewerbung?
Checkliste Bewerbung
Das Vorstellungsgespräch

Was ist eine Ausbildung?
Wege in eine Ausbildung oder ein Studium in Deutschland
Wie finde ich eine Ausbildung?
Beispiel: Dilara erzählt von ihrem Weg

3 Dokumentation

Meine Termine
Meine Timeline
Meine Bewerbung

Wörterbuch

Mein Wörterbuch

Impressum

Einführung: Mein Berufswahlpass

Finde den passenden Beruf!

Der Berufswahlpass hilft dir dabei.
Du kannst bis zum Start in eine Ausbildung oder ein Studium mit dem Berufswahlpass arbeiten.

Darum geht es im Kapitel **Einführung:**

- Informationen zum Berufswahlpass
- Informationen zum Weg in den Beruf

EINFÜHRUNG

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

in diesem Ordner ist dein Berufswahlpass!

Dieser Ordner gehört dir.
Du arbeitest damit in der Schule.

Darum geht es im Berufswahlpass:

- Was machst du gerne?
- Was kannst du besonders gut?
- Wie kannst du verschiedene Berufe kennenlernen?
- Wo kannst du ein Praktikum machen?
- Wie findest du eine Ausbildung?

Der Berufswahlpass hilft dir, den richtigen Beruf zu finden!

Der Berufswahlpass hat 4 Teile:

- In **Teil 1** findest du Angebote und Hilfen für deinen Weg in den Beruf.
- In **Teil 2** geht es um dich und deine Fähigkeiten und wie du einen Beruf findest.
- In **Teil 3** kannst du wichtige Unterlagen abheften.
- In **Teil 4** findest du ein Wörterbuch mit allen wichtigen und schwierigen Wörtern zur Berufsorientierung. Du kannst auch selbst Wörter aufschreiben.

Jetzt geht es los.
Wir wünschen dir viel Erfolg!

Mein Berufswahlpass

Über mich

Mein Name: _____

Meine Adresse: _____

Meine Schule: _____

_____

Ich habe meinen Berufswahlpass erhalten am _____ (Datum).

Der Berufswahlpass gehört mir.

_____ (Unterschrift Schülerin/Schüler)

Schulstempel

Teil 1:

Angebote zur Berufsorientierung

1

Die Suche nach dem richtigen Beruf ist nicht einfach.

Deswegen bekommst du viel Hilfe auf deinem Weg in den Beruf!

Darum geht es im Kapitel **Angebote zur Berufsorientierung:**

- Informationen und Hilfe im Bereich Berufsorientierung
- Angebote zur Beratung

ANGEBOTE ZUR BERUFSORIENTIERUNG

Wer hilft mir?

Hier bekommst du Hilfe bei deiner Berufsorientierung:

Die Schule

- Du kannst deine Lehrerin oder deinen Lehrer um Hilfe fragen.
- Deine Lehrerin oder dein Lehrer kann Expertinnen und Experten mit Berufserfahrung in die Schule einladen.
- In der Schule gibt es ein Büro für Berufsorientierung.

Gespräche mit Freundinnen und Freunden, Bekannten, Mitschülerinnen und Mitschülern oder der Familie

Stelle Fragen:

- Wie war dein Weg in den Beruf?
- Was macht man in deinem Beruf?
- Was glaubst du, kann ich gut?

Programme zur Berufsorientierung

- Du kannst praktische Erfahrungen sammeln.
- Du kannst mit Expertinnen und Experten für Ausbildungen und Berufe sprechen.

Betriebe in der Umgebung

- Betriebe haben Praktikumsplätze.
- Betriebe haben Ausbildungsplätze.

Die Bundesagentur für Arbeit

- In der Bundesagentur für Arbeit gibt es Berufsberaterinnen und Berufsberater.

Wer kann dir noch helfen? _____

_____

Beratungsangebote in meiner Nähe

Es gibt viele verschiedene Orte für Informationen und Hilfsangebote zu den Themen Bewerbung, Ausbildung, Studium und Beruf.

▶ Berufsinformationszentrum (BIZ) in meiner Nähe:

▶ Industrie- und Handelskammer (IHK) in meiner Nähe:

▶ Handwerkskammer (HWK) in meiner Nähe:

▶ Landwirtschaftskammer in meiner Nähe:

▶ Sonstige Adressen:

Beratungsangebote im Internet

Angebote der Bundesagentur für Arbeit:

Schule, Ausbildung und Studium

BERUFE.TV

Was passt zu mir?

BERUFE-Entdecker

BERUFENET

Berufsfeld-Info

Planet-Berufe.de

Ratgeber Ausbildung in Deutschland in 16 Sprachen:

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Tipp:
Du kannst dir eine kostenlose App zum Scannen von QR-Codes installieren. Suche dazu in einem App Store mit dem Begriff QR-Scanner.

Teil 2:

Mein Weg zur Berufswahl

Was machst du gerne?
Was kannst du besonders gut?
Welche Berufe passen zu dir?
Wie kannst du Berufe kennenlernen?
Wie findest du eine Ausbildung?

Das alles sind wichtige Fragen für deinen Weg in den Beruf!

Darum geht es im Kapitel **Mein Weg zur Berufswahl:**

- Kennenlernen der eigenen Interessen und Stärken
- Informationen über Berufsfelder und Berufe
- Eigene praktische Erfahrungen sammeln und auswerten
- Informationen über Praktikum, Ausbildung und Studium
- Eine eigene Bewerbung schreiben

Was ist eine Potenzialanalyse?

Wo?

- Bei einem Bildungsträger

Wie lange?

- 1, 2 oder 3 Tage

Wie lange?

- Ich mache Aufgaben am Computer.
- Ich beantworte Fragen.
- Ich mache Aufgaben alleine oder mit anderen.

Warum?

- Das kann ich besonders gut.
- Ich lerne neue Sachen über mich.
- Das hilft mir bei der Suche nach dem richtigen Beruf.

Weitere Informationen

Beispiel: Mateo erzählt von seiner Potenzialanalyse

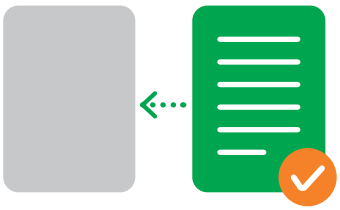
Meine Klasse und ich sind mit unserer Lehrerin zu einem Bildungsträger gefahren.

Dort arbeitet Herr Weber.
Herr Weber hat mit uns Aufgaben am Computer gemacht.

Dann haben wir zusammen andere Aufgaben gemacht.
Zum Beispiel: Dinge ganz schnell sortieren.

Heute haben wir Kisten aus Holz gebaut.
Herr Weber hat uns vorher alles erklärt.
Das hat mir viel Spaß gemacht.

Mein Ergebnis:



Herr Weber hat mit mir über meine Ergebnisse gesprochen.

Ich arbeite sehr gut mit Werkzeugen.
Und ich helfe gerne anderen.
Am Computer arbeite ich noch nicht so gut.
Das kann ich aber noch lernen.

Das Blatt mit dem Ergebnis ist ein wichtiges Dokument.
Ich hefte es in einen Ordner.

Im Unterricht haben wir über die 2 Tage bei Herrn Weber gesprochen.

Was sind Interessen?

Jeder Mensch findet etwas gut.
Jeder macht etwas gerne.
Das bedeutet: Jeder hat an etwas Interesse.
Jeder Mensch findet etwas anderes gut.
Jeder Mensch hat andere Interessen.

Das sind Beispiele für Interessen:

Ich mache gerne Musik.

Ich fotografiere gerne für Instagram.

Ich beschäftige mich gerne mit Kindern.

Ich spiele gerne Fussball.

Ich tanze gerne.

Ich ...

_____

_____

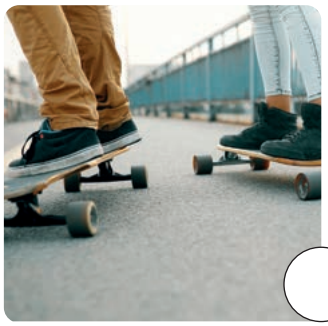
Berufswahl

Meine Interessen

Aufgabe: Eigene Interessen kennenlernen

- Was machst du gerne?
- Was macht dir Spaß?
- Was willst du noch lernen?

Das interessiert mich ✓



Berufswahl

Was sind Stärken?

Jeder Mensch kann etwas gut.
Manche Menschen können gut singen.
Manche Menschen können gut rechnen.
Stärken sind alle Dinge, die ein Mensch gut kann.
Jeder Mensch hat unterschiedliche Stärken.

Beispiele für Stärken:

✓ **= Das kann ich gut!**

Ich bin hilfsbereit.
Ich kann anderen Menschen **gut** helfen.
Beispiel: Die Einkaufstasche tragen.

Ich bin geschickt.
Ich kann **gut** mit den Händen arbeiten.
Beispiel: Einen Schrank aufbauen.

Ich bin kreativ.
Ich habe viele **gute** Ideen.
Beispiel: Eigene Bilder malen.

Ich bin sportlich.
Ich bin **gut** im Sport.
Beispiel: Basketball spielen.

Ich bin freundlich.
Ich kann **gut** mit Menschen sprechen.
Beispiel: Einer anderen Person den Weg erklären.

Ich bin ...

_____

_____

Berufswahl

Interessen und Stärken sind wichtig für den Beruf

In Deutschland kann man sich den Beruf selbst aussuchen.

Wie suche ich einen Beruf aus?

Folgende Fragen sind dafür wichtig:

- Was interessiert mich?
- Was macht mir Spaß?
- Was kann ich sehr gut?

Dafür sind Interessen und Stärken wichtig!

Warum?

- Mit Interesse kann ich leichter lernen.
- Mit Spaß schaffe ich auch schwierige Aufgaben.
- Viel lernen und schwierige Aufgaben schaffen, bedeutet auch:
  Meine Chefin oder mein Chef ist mit mir zufrieden.

Beispiele:

Aleyna interessiert sich für Essen.
Und sie kann sehr gut kochen.
Zu Aleyna passt der Beruf Köchin sehr gut.

Sorin interessiert sich für Menschen.
Und er versteht sich sehr gut mit Kindern.
Zu Sorin passt der Beruf Erzieher sehr gut.

Das denke ich über mich

	Stimmt nicht			Stimmt
Ich bin hilfsbereit. Zum Beispiel: Ich helfe gerne anderen.	○	○	○	○
Ich bin teamfähig. Zum Beispiel: Ich arbeite sehr gut mit anderen zusammen.	○	○	○	○
Ich bin respektvoll. Zum Beispiel: Ich spreche freundlich und ruhig.	○	○	○	○
Ich bin kritikfähig. Zum Beispiel: Ich kann über meine Fehler sprechen.	○	○	○	○
Ich bin ordentlich. Zum Beispiel: Ich habe in der Schule alle Sachen dabei.	○	○	○	○
Ich kann durchhalten. Zum Beispiel: Ich kann lange an einer Aufgabe arbeiten.	○	○	○	○
Ich bin selbstständig. Zum Beispiel: Ich brauche wenig Hilfe für meine Aufgaben.	○	○	○	○
Ich bin zuverlässig. Zum Beispiel: Ich komme pünktlich zu Terminen.	○	○	○	○

Das denkt eine andere Person über mich

Mein Name: _____

Name der anderen Person: _____

	Stimmt nicht			Stimmt
Sie/Er ist hilfsbereit. Zum Beispiel: Sie/Er hilft gerne anderen.	○	○	○	○
Sie/Er ist teamfähig. Zum Beispiel: Sie/Er arbeitet sehr gut mit anderen zusammen.	○	○	○	○
Sie/Er ist respektvoll. Zum Beispiel: Sie/Er spricht freundlich und ruhig.	○	○	○	○
Sie/Er ist kritikfähig. Zum Beispiel: Sie/Er kann über ihre/seine Fehler sprechen.	○	○	○	○
Sie/Er ist ordentlich. Zum Beispiel: Sie/Er hat in der Schule alle Sachen dabei.	○	○	○	○
Sie/Er kann durchhalten. Zum Beispiel: Sie/Er kann lange an einer Aufgabe arbeiten.	○	○	○	○
Sie/Er ist selbstständig. Zum Beispiel: Sie/Er braucht wenig Hilfe für ihre/seine Aufgaben.	○	○	○	○
Sie/Er ist zuverlässig. Zum Beispiel: Sie/Er kommt pünktlich zu Terminen.	○	○	○	○

Meine Interessen und Stärken

Meine Lieblingsfächer

Meine Interessen

Meine Stärken

Meine Potenzialanalyse – das habe ich über mich gelernt

Beispiel: Mateos Interessen und Stärken

Meine Lieblingsfächer

Englisch

Mathematik

Musik

Meine Interessen

Ich höre gerne Musik.

Ich rede gerne mit Menschen.

Ich lerne gerne neue Sprachen.

Meine Stärken

Ich kann sehr gut rechnen.

Ich kann mir sehr gut Dinge merken.

Ich kann sehr gut Freunde finden.

Meine Potenzialanalyse – das habe ich über mich gelernt

Ich kann schnell denken.

Ich kann sehr gut mit anderen zusammen arbeiten.

Ich arbeite gut mit Holz.

Ich kann schnell arbeiten.

Ein Beratungsgespräch vorbereiten

Beratungsgespräch bedeutet:
Du sprichst mit deiner Lehrerin oder deinem Lehrer oder einer Beraterin oder einem Berater für Berufe. In dem Gespräch geht es um deine Berufsorientierung.

Du bereitest dich auf das Gespräch vor.

Darum geht es in meinem Beratungsgespräch:		
Meine Interessen und Stärken ○	Berufsfelder und Berufe ○	Ausbildung ○
Bewerbung ○	Praktikum ○	..... ○

So bereite ich mich auf mein Beratungsgespräch vor:		
Ich kenne meine Interessen und Stärken. ○	Ich kann über meine Praxiserfahrungen sprechen. ○	Ich kann über meine Leistungen in der Schule sprechen. ○
Ich kenne verschiedene Berufsfelder. ○	Ich weiß, welche Berufe mich interessieren. ○	Ich habe meine Unterlagen. Zum Beispiel: Bescheinigungen aus der Schule, Ergebnis von der Potenzialanalyse. ○
..... ○	..... ○	..... ○

Das bringe ich zu meinem Beratungsgespräch mit:		
Meinen Berufswahlpass ○	Mein Ergebnis von der Potenzialanalyse ○	Mein Zeugnis von der Schule ○
Bescheinigungen für Praxiserfahrungen ○	Die Seite *Ergebnisse und Ziele aus meinem Beratungsgespräch* ○	..... ○ .....

Ergebnisse und Ziele aus meinem Beratungsgespräch

Diese Seite nimmst du zum Beratungsgespräch mit.

Meine Ergebnisse – das weiß ich jetzt:		
Ich weiß, welche Berufe mich interessieren.	Ich habe mehr über meine Interessen und Stärken gelernt.	Ich weiß, was für ein Praktikum ich machen möchte.
Ich kann eine Bewerbung schreiben.	Ich weiß, welche Ausbildungen mich interessieren.	.....

Meine Ziele:	
Das möchte ich machen:	....
Das brauche ich dafür:	....
Hier bekomme ich Hilfe:	....
Termine:	....

Berufswahl

Was ist ein Berufsfeld?

Es gibt sehr viele verschiedene Berufe.
In Deutschland gehört jeder Beruf zu einem Berufsfeld.
Zu einem Berufsfeld gehören ähnliche Berufe.

Diese Berufsfelder gibt es:

- **Bau, Architektur, Vermessung**
- **Elektro**
- **Gesellschafts- und Geisteswissenschaften**
- **Kunst, Kultur, Gestaltung**
- **Medien**
- **Naturwissenschaften**
- **Soziales, Pädagogik**
- **Verkehr, Logistik**
- **Dienstleistung**
- **Gesundheit**
- **IT, Computer**
- **Landwirtschaft, Natur, Umwelt**
- **Metall, Maschinenbau**
- **Produktion, Fertigung**
- **Technik, Technologiefelder**
- **Wirtschaft, Verwaltung**

Welche Berufsfelder findest du interessant?

_____

_____

Berufsfeld: Bau, Architektur, Vermessung

Um was geht es in diesen Berufen?

Zum Beispiel:
Ich plane oder baue Straßen und Häuser.
Ich arbeite oft mit Werkzeugen.

Was machen die Menschen auf den Bildern?

Interessiert dich dieses Berufsfeld?

nein ○ ○ ○ ja ○

Sieh dir das Video zum Berufsfeld an!

Berufswahl

Berufsfeld: Dienstleistung

Um was geht es in diesen Berufen?

Zum Beispiel:
Ich arbeite in einem Geschäft, Hotel, Restaurant oder Büro.
Ich bin freundlich und helfe anderen.

Was machen die Menschen auf den Bildern?

Interessiert dich dieses Berufsfeld?

nein ○ ○ ○ ja ○

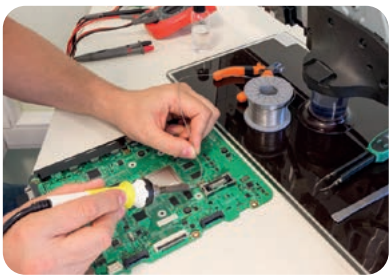
Sieh dir das Video zum Berufsfeld an!

Berufswahl

Berufsfeld: Elektro

Um was geht es in diesen Berufen?

Zum Beispiel:
Ich baue oder repariere elektronische Geräte.
Ich arbeite mit Strom.



Was machen die Menschen auf den Bildern?

Interessiert dich dieses Berufsfeld?

nein ja

Sieh dir das Video zum Berufsfeld an!

Berufswahl

Berufsfeld: Gesellschafts- und Geisteswissenschaften

Um was geht es in diesen Berufen?

Zum Beispiel:
Ich arbeite in einem Museum oder in einer Bibliothek.
Ich unterrichte eine Sprache.

Was machen die Menschen auf den Bildern?

Interessiert dich dieses Berufsfeld?

nein ○ ○ ○ ja ○

Sieh dir das Video zum Berufsfeld an!

Berufswahl

Berufsfeld: Gesundheit

Um was geht es in diesen Berufen?

Zum Beispiel:
Ich arbeite in einem Krankenhaus oder in einem Altenheim.
Ich pflege kranke Menschen.

Was machen die Menschen auf den Bildern?

Interessiert dich dieses Berufsfeld?

nein ○ ○ ○ ja ○

Sieh dir das Video zum Berufsfeld an!

Berufswahl

Berufsfeld: IT, Computer

Um was geht es in diesen Berufen?

Zum Beispiel:
Ich repariere oder verkaufe Computer.
Ich schreibe Programme für Computer.

Was machen die Menschen auf den Bildern?

Interessiert dich dieses Berufsfeld?

nein ○ ○ ○ ja ○

Sieh dir das Video zum Berufsfeld an!

Berufswahl

Berufsfeld: Kunst, Kultur, Gestaltung

Um was geht es in diesen Berufen?

Zum Beispiel:
Ich arbeite im Theater oder für das Fernsehen.
Ich mache kreative Dinge.

Was machen die Menschen auf den Bildern?

_____

_____

_____

Interessiert dich dieses Berufsfeld?

nein ○ ○ ○ ja ○

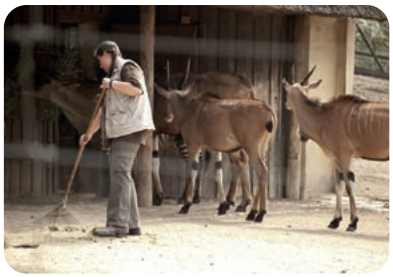
Sieh dir das Video zum Berufsfeld an!

Berufswahl

Berufsfeld: Landwirtschaft, Natur, Umwelt

Um was geht es in diesen Berufen?

Zum Beispiel:
Ich arbeite oft draußen.
Ich arbeite mit Pflanzen oder Tieren.



Was machen die Menschen auf den Bildern?

_____

_____

_____

Interessiert dich dieses Berufsfeld?

nein | | | ja

Sieh dir das Video zum Berufsfeld an!

Berufswahl

Berufsfeld: Medien

Um was geht es in diesen Berufen?

Zum Beispiel:
Ich arbeite beim Fernsehen, beim Radio, bei einer Zeitung oder für ein Onlinemagazin.
Ich arbeite mit Bildern oder Texten.

Was machen die Menschen auf den Bildern?

Interessiert dich dieses Berufsfeld?

nein ○ ○ ○ ja ○

Sieh dir das Video zum Berufsfeld an!

Berufswahl

Berufsfeld: Metall, Maschinenbau

Um was geht es in diesen Berufen?

Zum Beispiel:
Ich plane oder baue Maschinen und einzelne Teile aus Metall.
Ich arbeite mit Werkzeugen und großen Maschinen.

Was machen die Menschen auf den Bildern?

_____

_____

_____

Interessiert dich dieses Berufsfeld?

nein ○ ○ ○ ja ○

Sieh dir das Video zum Berufsfeld an!

Berufswahl

Berufsfeld: Naturwissenschaften

Um was geht es in diesen Berufen?

Zum Beispiel:
Ich arbeite in den Bereichen Chemie, Physik oder Biologie.
Ich arbeite in einem Labor, einer Wetterstation oder einer Apotheke.

Was machen die Menschen auf den Bildern?

Interessiert dich dieses Berufsfeld?

nein ○ ○ ○ ja ○

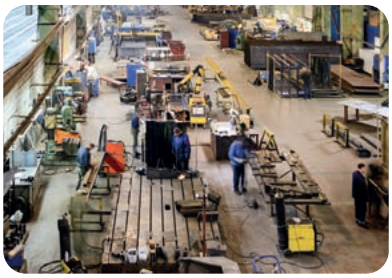
Sieh dir das Video zum Berufsfeld an!

Berufswahl

Berufsfeld: Produktion und Fertigung

Um was geht es in diesen Berufen?

Zum Beispiel:
Ich arbeite mit Maschinen.
Ich stelle Dinge aus verschiedenen Materialien her.



Was machen die Menschen auf den Bildern?

Interessiert dich dieses Berufsfeld?

nein ja

Sieh dir das Video zum Berufsfeld an!

Berufswahl

Berufsfeld: Soziales, Pädagogik

Um was geht es in diesen Berufen?

Zum Beispiel:
Ich arbeite mit Kindern, Jugendlichen oder alten Menschen.
Ich arbeite mit Menschen mit Behinderung.

Was machen die Menschen auf den Bildern?

_____

_____

_____

Interessiert dich dieses Berufsfeld?

nein ○ ○ ○ ja ○

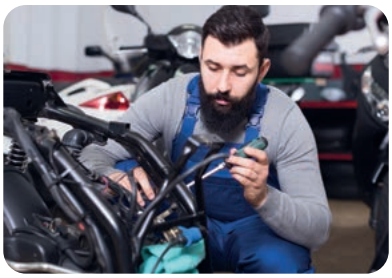
Sieh dir das Video zum Berufsfeld an!

Berufswahl

Berufsfeld: Technik, Technologiefelder

Um was geht es in diesen Berufen?

Zum Beispiel:
Ich plane, baue oder repariere Fahrzeuge oder Flugzeuge.
Ich arbeite im Bereich erneuerbare Energien.



Was machen die Menschen auf den Bildern?

Interessiert dich dieses Berufsfeld?

nein ○ ○ ○ ja ○

Sieh dir das Video zum Berufsfeld an!

Berufswahl

Berufsfeld: Verkehr, Logistik, Transport

Um was geht es in diesen Berufen?

Zum Beispiel:
Ich transportiere Personen oder Dinge mit dem Zug, Schiff, LKW oder Flugzeug.
Ich organisiere den Transport und die Lagerung von Dingen rund um den Transport.

Was machen die Menschen auf den Bildern?

Interessiert dich dieses Berufsfeld?

nein ○ ○ ○ ja ○

Sieh dir das Video zum Berufsfeld an!

Berufswahl

Berufsfeld: Wirtschaft, Verwaltung

Um was geht es in diesen Berufen?

Zum Beispiel:
Ich plane, organisiere und bearbeite Dinge.
Ich arbeite als Kauffrau oder Kaufmann in einer Firma oder einer Behörde.

Was machen die Menschen auf den Bildern?

Interessiert dich dieses Berufsfeld?

nein ja

Sieh dir das Video zum Berufsfeld an!

Berufswahl

Was sind Praxiserfahrungen?

Wo?

- Auf einer Berufsmesse
- Bei einer Betriebsbesichtigung oder Betriebserkundung
- Bei Werkstatttagen oder Praxistagen
- Bei einem Ferienjob
- Bei einem Praktikum

Wann?

- Während der Schulzeit
- In den Ferien
- Nach dem Schulabschluss

Wie lange?

- Praxiserfahrungen können ganz kurz sein, zum Beispiel eine Betriebsbesichtigung an einem halben Tag.
- Praxiserfahrungen können auch lang sein, zum Beispiel ein Ferienjob für 6 Wochen.

Was?

- Ich lerne mehr über verschiedene Berufe und die Aufgaben in einem Beruf.
- Ich mache erste Erfahrungen in einem Beruf.
- Ich lerne den Alltag in einem Beruf kennen.
- Ich kann neue Dinge üben und bekomme eigene Aufgaben.

Warum?

- Die Praxiserfahrungen helfen mir bei der Suche nach dem richtigen Beruf.
- Ich lerne mich besser kennen.

Regeln für den Arbeitsplatz

Sieh dir die Bilder an.

Was soll man am Arbeitsplatz tun?
Was soll man am Arbeitsplatz nicht tun?

= Das soll ich tun.

= Das soll ich nicht tun.

Ich spreche ganz viel.

Ich höre gut zu.

Ich schlafe ein.

Ich stelle Fragen.

Ich schreibe wichtige Sachen auf.

Ich spreche nicht.

Ich bin laut.

Ich komme zu spät.

Ich bin freundlich.

Ich schaue anderen Menschen in die Augen.

Ich höre Musik bei der Arbeit.

Berufswahl

Praxis und Beruf: Das ist wichtig

Ich fasse Maschinen nicht alleine an.
Ich frage vorher.

Bei Krankheit oder Verspätung sage ich Bescheid.

Ich spreche mit anderen.
Ich stelle Fragen.

Ich sage Hallo.
Ich sage meinen Namen.

Ich komme pünktlich.

Gibt es weitere wichtige Regeln?

Berufe und Stärken

Dilara hat ihren Praxiskurs im Altenheim gemacht.
Passt die Arbeit im Altenheim zu Dilaras Stärken?

Dilara schreibt das auf:
Das kann ich schon gut.
Das muss ich noch lernen.

Das ist wichtig: Der Beruf passt zu den eigenen Stärken.

Warum?

Ich kann etwas gut =

- Meine Chefin oder mein Chef ist mit mir zufrieden.
- Ich mache meine Arbeit gerne.
- Die anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter finden meine Arbeit gut.
- Die Kundinnen und Kunden oder Patientinnen und Patienten sind mit mir zufrieden.

Was ist noch wichtig?

- Ich muss nicht alles können!
- Viele Dinge kann ich noch lernen!
- Ich lerne neue Stärken an mir kennen.

- **Dafür mache ich in Deutschland eine Ausbildung.**

Meine Praxiserfahrungen

Dort habe ich Praxiserfahrungen gemacht:

_____

Berufsfeld:

_____

Die Aufgabe hat mir gut gefallen:

Das waren meine Aufgaben:	nein			ja

Diese Aufgabe war einfach für mich:	
Diese Aufgabe war schwierig für mich:	

Mein Fazit:

	nein			ja
Diese Arbeit gefällt mir.				
Ich möchte mehr über die Arbeit lernen.				

Berufswahl

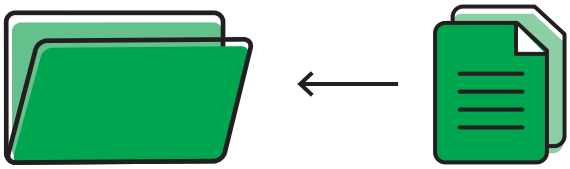
Beispiel: Dilaras Erfahrungen im Altenheim

Dilara erzählt von ihrem Tag im Altenheim:

Ich habe mich den ganzen Tag um
Frau Stoll gekümmert.
Frau Stoll ist 83 Jahre alt.
Am Morgen habe ich ihr beim Essen
und Trinken geholfen.

Danach haben wir zusammen
ein Puzzle gemacht.

Nach dem Mittagessen bin ich mit
Frau Stoll spazieren gegangen.
Sie hat mir viel über ihr Leben erzählt.
Das war sehr schön.



Sieh dir das
Video zum
Berufsfeld an!

Das Blatt mit der Bescheinigung für meine Praxiserfahrung ist ein wichtiges Dokument.
Ich hefte es in einen Ordner zu meinen anderen Unterlagen.

Beispiel: Das sagt Dilara über ihre Praxiserfahrung

Dilara beschreibt ihre Aufgaben im Altenheim:

Die Aufgabe hat mir gut gefallen:

Das waren meine Aufgaben:	nein			ja
Ich habe beim Essen und Trinken geholfen.		X		
Ich habe mit Frau Stoll ein Puzzle gemacht.				X
Ich bin mit Frau Stoll spazieren gegangen.			X	
Ich habe mich mit Frau Stoll unterhalten.				X

Diese Aufgabe war einfach für mich:	*Mit Frau Stoll ein Puzzle machen.*
Diese Aufgabe war schwierig für mich:	*Beim Essen und Trinken zu helfen.*

Mein Fazit:	nein			ja
Diese Arbeit gefällt mir.			X	
Ich möchte mehr über die Arbeit im Altenheim lernen.				X

Manche Aufgaben sind am Anfang noch schwierig.
Dilara kann in der Ausbildung alles noch lernen.
Der Beruf heißt Altenpflegehelferin.

Sieh dir das Video zum Berufsfeld an!

Berufswahl

Was ist ein Praktikum?

Wo?

- In einem Betrieb oder bei einem Bildungsträger

Wann?

- Zum Beispiel während der Schulzeit, in den Ferien oder nach dem Schulabschluss

Wie lange?

- Zum Beispiel 1 Woche oder 6 Monate

Was?

- Ich mache erste Erfahrungen in einem Beruf.
- Ich lerne den Alltag in einem Beruf kennen.
- Ich bekomme eigene Aufgaben.

Warum?

- Ich probiere verschiedene Aufgaben aus.
- Das hilft mir bei der Suche nach dem richtigen Beruf.

Weitere Informationen

Wie finde ich ein Praktikum?

1. In diesen Berufen möchte ich ein Praktikum machen:

_____

_____

2. Suche dir für diese Berufe passende Betriebe oder Einrichtungen

- Suche im Internet.
- Frage deine Lehrerin oder deinen Lehrer.
- Frage deine Freundinnen und Freunde.

_____

_____

3. Frage in den Betrieben oder Einrichtungen nach einem Praktikum:

- Rufe an.
- Schreibe eine E-Mail.
- Gehe persönlich vorbei.

4. Frage nach, was du für ein Praktikum tun sollst.

- Eine Bewerbung schreiben?
- Welche Unterlagen brauchst du?

?

Bitte deine Lehrerin oder deinen Lehrer um Hilfe.
Sie oder er kann dir beim Schreiben einer Bewerbung helfen.

Mein Praktikum

▶ **Betrieb:** _____

Diesen Beruf habe ich kennengelernt:

▶ _____

Das waren meine Aufgaben:

_____

_____

Das hat mir sehr gut gefallen:

_____

_____

Das hat mir nicht so gut gefallen:

_____

_____

Im Praktikum konnte ich diese Stärken von mir zeigen:

_____

_____

Mein Fazit:

	nein			ja
Das Praktikum hat mir insgesamt gefallen:	○	○	○	○
Der Beruf aus dem Praktikum passt zu mir:	○	○	○	○

Berufswahl

Beispiel: Mateo erzählt von seiner Bewerbung für ein Praktikum

Das weiß ich schon über mich ...

... aus der Schule: Ich bin gut in Mathematik.
... aus der Potenzialanalyse: Ich kann schnell arbeiten.
... aus den Praxistagen: Ich arbeite gerne mit Maschinen.

Mein nächster Schritt:

Ich habe mir noch einmal die verschiedenen Berufsfelder angeschaut.
Das Berufsfeld Logistik passt gut zu meinen Stärken und Interessen.
Im Internet habe ich dann einen Betrieb ganz in meiner Nähe gefunden.

Meine Bewerbung:

Ich habe an den Betrieb eine E-Mail geschrieben und nach einem Praktikum für Schüler gefragt.
Herr Kiel aus dem Betrieb hat mir geantwortet.
Ich kann mich für ein Praktikum als Fachlagerist bewerben.
Als nächstes habe ich Herrn Kiel meinen Lebenslauf, mein Schulzeugnis und meine Bescheinigungen für verschiedene praktische Erfahrungen geschickt.

Und dann?

2 Wochen später habe ich einen Anruf von Herrn Kiel bekommen.
Ich habe eine Zusage für das Praktikum bekommen!
Heute war ich bei Herrn Kiel und habe einen Vertrag für das Praktikum unterschrieben.

Ich freue mich schon sehr auf das Praktikum!

Beispiel: Mateos Praktikum in einer Spedition

Diesen Beruf habe ich kennengelernt:

▸ Fachlagerist

Das waren meine Aufgaben:
Lieferungen annehmen und prüfen, Waren einräumen, Waren verpacken

Das hat mir sehr gut gefallen:
Arbeit mit Sortiermaschinen, Fördersystemen und Gabelstaplern, viel laufen und bewegen, nette Kolleginnen und Kollegen

Das hat mir nicht so gut gefallen:
Lieferscheine prüfen

Im Praktikum konnte ich diese Stärken von mir zeigen:
Konzentriert arbeiten, mit anderen zusammen arbeiten, räumliches Vorstellungsvermögen, körperliche Fitness

Mein Fazit:

	nein			ja
Das Praktikum hat mir insgesamt gefallen:	○	○	✓	○
Der Beruf aus dem Praktikum passt zu mir:	○	○	○	✓

Sieh dir das Video zum Berufsfeld an!

Berufswahl

Wie geht es weiter?

Nach einem Praktikum kannst du dich entscheiden:
Welchen Beruf möchtest du lernen?
Diese Seite hilft dir bei der Entscheidung
für oder gegen einen Beruf:

Tipp:
Auf planet-beruf.de
findest du Infos zu allen
Ausbildungsberufen!

Welchen Beruf hast du im Praktikum kennengelernt?

Wie heißt die Ausbildung zu diesem Beruf?

Informiere dich über diese Ausbildung.
Was gefällt dir an der Ausbildung?
Was gefällt dir nicht so?
Passt die Ausbildung zu dir?
Fülle dazu die Tabelle aus.

	Gefällt mir nicht			Gefällt mir
Aufgaben	○	○	○	○
Arbeitsbedingungen (zum Beispiel: Lärm, Temperatur, Stress)	○	○	○	○
Arbeitsort (zum Beispiel: Restaurant, Supermarkt, Krankenhaus, Lager, Werkstatt)	○	○	○	○
Werkzeug und Materialien	○	○	○	○
Arbeitszeiten	○	○	○	○
Arbeitsform (zum Beispiel: Teamarbeit, alleine arbeiten, mit Patienten arbeiten)	○	○	○	○
Anforderungen an mich (zum Beispiel: körperliche Anstrengung, Kreativität, Sprache, Freundlichkeit)	○	○	○	○
Gehalt in der Ausbildung	○	○	○	○
Gehalt nach der Ausbildung	○	○	○	○
So gefällt mir die Ausbildung insgesamt.	○	○	○	○

Was gehört zu einer Bewerbung?

Für eine Bewerbung brauchst du verschiedene Unterlagen und Informationen über dich.

1. Das Anschreiben:
Darin schreibst du über dich und warum du ein Praktikum machen möchtest.

Für das Anschreiben brauchst du auch:

- Eigene Kontaktdaten (Vorname, Nachname, Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse)
- Kontaktdaten des Betriebs (Name des Betriebs, Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse, Ansprechpartnerin oder Ansprechpartner)

Tipp:
Hier findest du Informationen zum Thema Bewerbung und Vorlagen für das Anschreiben und den Lebenslauf.

2. Der Lebenslauf:
Auf dieser Liste stehen alle wichtigen Daten und Informationen über dich. Du kannst auch ein Foto von dir einfügen.
Zum Lebenslauf gehören auch:

- Eigene Kontaktdaten
- Geburtsdatum und Geburtsort
- Name und Adresse deiner Schule
- Besondere Fähigkeiten, zum Beispiel: Sprachen, Computerkenntnisse, Hobbys

3. Das Zeugnis:
Auf dem Zeugnis stehen deine Schulnoten.

4. Weitere Bescheinigungen:
Bescheinigungen zeigen deine Interessen und Stärken.
Du bekommst Bescheinigungen zum Beispiel für: ein Praktikum, einen Nebenjob oder für das Mitmachen in einem Sportverein.

Checkliste Bewerbung

Hast du alle Unterlagen und Informationen für deine Bewerbung?

Schriftliche Unterlagen

- ◯ Name und Adresse des Betriebs
- ◯ Name der Ansprechpartnerin oder des Ansprechpartners im Betrieb
- ◯ Deckblatt
- ◯ Anschreiben
- ◯ Lebenslauf
- ◯ Foto
- ◯ Zeugnisse von der Schule
- ◯ Zeugnisse von Praktika
- ◯ Bescheinigungen (zum Beispiel Praxiskurs, Vereinsarbeit, Sport)

Die Bewerbung schicke ich per:

- ◯ E-Mail
- ◯ Post
- ◯ Online-Formular

Tipp:
Verschicke immer nur Kopien von Zeugnissen und Bescheinigungen.

Vorstellungsgespräch

- ◯ Ich habe einen Termin ausgemacht.
- ◯ Ich kenne den Namen meiner Ansprechpartnerin oder meines Ansprechpartners.
- ◯ Ich kenne den Weg zum Betrieb.
- ◯ Ich weiß, welche Kleidung ich anziehe.
- ◯ Ich kann über meine Interessen und Stärken sprechen.
- ◯ Ich kann über meine bisherigen praktischen Erfahrungen sprechen.
- ◯ Ich kann über meine Gründe für die Bewerbung sprechen.
- ◯ Ich habe mich über den Ausbildungsplatz informiert.
- ◯ Ich habe mich über den Betrieb informiert.
- ◯ Ich kann meiner Ansprechpartnerin oder meinem Ansprechpartner Fragen zur Ausbildung oder zum Betrieb stellen.

Das Vorstellungsgespräch

Das Vorstellungsgespräch ist das Gespräch zwischen dir und einer Person aus dem Betrieb.
Bei dem Gespräch kann der Betrieb dich kennenlernen.
Du bekommst dabei einen ersten Eindruck von dem Betrieb.

1. Die Vorbereitungen:

- Wie stellst du dich vor?
- Was sind deine Interessen und Stärken?
- Warum möchtest du ein Praktikum in diesem Betrieb machen?
- Was sind deine Pläne für die Zukunft?
- Welche Fragen hast du an den Betrieb?

Tipps:

Schreibe die wichtigsten Sachen vorher auf.
Sprich zum Beispiel mit Freundinnen und Freunden oder deiner Lehrerin oder deinem Lehrer über dich.
Übe das Vorstellungsgespräch alleine oder mit einer anderen Person.

2. Die Regeln:

- Achte beim Vorstellunsgespräch auf ein höfliches Verhalten.
- Achte auf passende Kleidung.
  Zum Beispiel: keine Flip-Flops oder kurze Hosen.

Tipps:

Informiere dich vorher über den Weg.
Komme pünktlich.
Sei höflich.
Mache dein Handy vor dem Gespräch aus.

Was ist eine Ausbildung?

Wo?

- In einem Ausbildungsbetrieb und der Berufsschule
- Bei einem Träger und in der Berufsschule

Wann?

- Nach dem Schulabschluss
- Nach dem Schulabschluss und einem Praktikum

Wie lange?

- Ausbildungen können unterschiedlich lang sein.
- Eine Ausbildung dauert zwischen 2 und 3,5 Jahren.

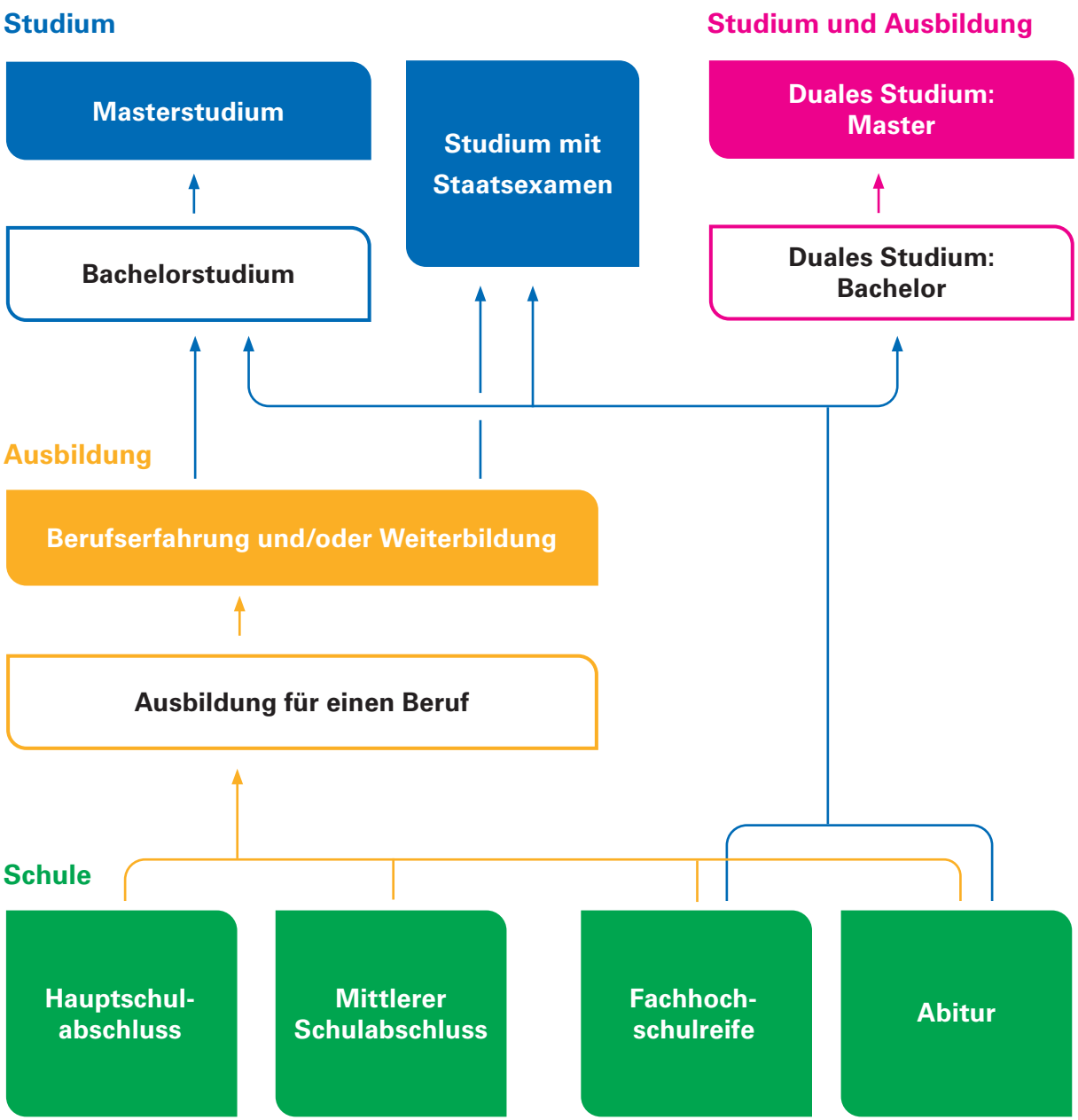
Was?

- Ich lerne viele theoretische Dinge für einen Beruf.
- Ich lerne viele praktische Dinge für einen Beruf.
- Ich arbeite in dem Beruf.

Warum?

- Ich werde Expertin oder Experte in dem Beruf.
- Mit einer Ausbildung kann ich Weiterbildungen machen, zum Beispiel zur Meisterin oder zum Meister.
- Mit einer Ausbildung und Berufserfahrung kann ich in manchen Fällen auch ohne Abitur studieren.

Wege in eine Ausbildung oder ein Studium in Deutschland



Wie finde ich eine Ausbildung?

1. In diesen Berufen habe ich schon ein Praktikum gemacht:

2. Das sind meine Interessen und Stärken:

3. Diese Ausbildungsberufe passen zu mir:

4. Dort kann ich nach passenden Ausbildungsplätzen suchen:

- Im Internet
- Auf Ausbildungsmessen
- Im Berufsinformationszentrum (BIZ) der Bundesagentur für Arbeit

BIZ

5. Wichtige Fragen bei der Bewerbung für einen Ausbildungsplatz:

- Passen meine Interessen und Stärken wirklich zu der Ausbildung?
- Welchen Schulabschluss brauche ich für die Ausbildung?
- Passen die Arbeitszeiten für mich?
- Würde ich auch in eine andere Stadt umziehen?

Beispiel: Dilara erzählt von ihrem Weg

Ich habe zuerst einen **Hauptschulabschluss** gemacht.
Danach habe ich 3 Monate lang ein Praktikum in einem Kindergarten gemacht.

Ich habe dann eine schulische **Berufsausbildung** zur Kinderpflegerin gemacht und den mittleren Schulabschluss erworben.
Die Ausbildung hat 2 Jahre gedauert.
Dabei habe ich in einem Sprachkurs Deutsch für pädagogische Berufe gelernt.

Nach der Ausbildung habe ich 2 Jahre **in einem Kindergarten** gearbeitet.

Dann habe ich eine **Weiterbildung** zur Erzieherin gemacht.

Ich werde noch mindestens 2 Jahre arbeiten.
Dann werde ich ein **Studium** beginnen.
Ich möchte Erziehungswissenschaften studieren.
Das Bachelor-Studium dauert 3 bis 4 Jahre.

Nach dem Studium habe ich viele neue Möglichkeiten.
Ich bin gespannt auf meine Zukunft!

Teil 3:

Dokumentation

3

Hier kannst du alle deine wichtigen Unterlagen sammeln.
Du kannst auch alle wichtigen Termine hier aufschreiben.

Darum geht es im Kapitel **Dokumentation**:

- Unterlagen sammeln
- Termine und Fristen aufschreiben
- Termine und eigene Ziele in eine Timeline schreiben

Was sind wichtige Unterlagen?

Zum Beispiel: Zeugnisse, Zertifikate oder Bescheinigungen.

Wofür bekommst du diese Dokumente?
- Für Leistungen in der Schule oder im Sport
- Für Sprachkurse und Computerkurse
- Für Teilnahmen an Berufsmessen, Betriebserkundungen, Berufsberatungen oder Praxistagen
- Für ein Praktikum oder einen Nebenjob
- Für die Mithilfe in einem Verein

Bitte denke daran: Frage immer nach einer Bescheinigung.

Dafür brauchst du diese Unterlagen:
- Für die Beratung zur Wahl einer Ausbildung oder eines Studiums.
- Für die Bewerbung für ein Praktikum, eine Ausbildung oder ein Studium.

Meine Termine

Hier kannst du deine Termine aufschreiben.
Es gibt verschiedene Arten von Terminen.
Hier sind einige Beispiele:
Beratungsgespräch an der Schule oder bei der Agentur für Arbeit,
Praxistage, Besuch einer Berufsmesse, Betriebserkundung,
Vorstellungsgespräch oder Bewerbungstraining.

Was?	Wann?	Wo?

Dokumentation

Meine Timeline

Die Timeline hilft dir bei deiner Planung auf dem Weg in den Beruf.
Es gibt einen Start und ein Ziel. Notiere deine Stationen.

Mein Berufsziel:

_____

Start

Dokumentation

Meine Bewerbungen

Hier kannst du dir Notizen zu deinen Bewerbungen machen.

Name des Berufs	Ausbildungs betrieb/-institution	Adresse und Kontakt	Bis wann muss ich mich bewerben?	Ich habe die Bewerbung abgeschickt am …

Dokumentation

Wörterbuch

Auf deinem Weg in den Beruf lernst du viele neue Wörter kennen.
Das Wörterbuch hilft dir dabei.

Darum geht es im Kapitel **Wörterbuch**:

- Neue Wörter lernen und verstehen
- Neue Wörter in ein eigenes Wörterbuch schreiben

Mein Wörterbuch

Neue Wörter lernen.
Die Wörter sind alphabetisch im Berufswahlpass sortiert.
Du kannst jedes Wort in deine Muttersprache übersetzen.
Schreibe die Übersetzung in die mittlere Spalte.

Wort	In meiner Muttersprache	Erklärung
abheften		Ich ordne eine Seite in meinen Berufswahlpass ein.
die Ausbildung die Ausbildungen		Ich lerne alles über einen bestimmten Beruf. Eine Ausbildung mache ich 2 oder 3 Jahre lang. Nach einer Ausbildung kann ich in einem bestimmten Beruf arbeiten.
das Berufsfeld die Berufsfelder		Zu einem Berufsfeld gehören verschiedene Berufe. Die Berufe in einem Berufsfeld sind ähnlich.
die Bescheinigung die Bescheinigungen		Eine Bescheinigung ist ein wichtiges Dokument. Ich bekomme eine Bescheinigung zum Beispiel für: Ein Praktikum, einen Nebenjob oder ehrenamtliche Tätigkeiten, wie die Arbeit in einem Verein. Solche Bescheinigungen gehören auch zu den Bewerbungsunterlagen.
der Betrieb die Betriebe		In einem Betrieb arbeiten Menschen. In einem Betrieb werden Menschen beraten. In einem Betrieb werden Dinge hergestellt, verkauft oder repariert.
die Bewerbung die Bewerbungen		Ich suche ein Praktikum, eine Ausbildung oder einen Job. Dafür brauche ich eine Bewerbung. In der Bewerbung geht es um mich und meine Stärken. In der Bewerbung geht es um die Aufgaben im Unternehmen. In der Bewerbung zeige ich, wie ich dem Unternehmen helfen kann. Die Bewerbung schicke ich mit der Post oder per E-Mail.

Mein Wörterbuch

Wort	In meiner Muttersprache	Erklärung
die Bewerbungs-unterlagen		Zu einer Bewerbung gehören diese Dokumente: Das Anschreiben: Darin schreibe ich über mich und warum ich ein Praktikum oder eine Ausbildung machen möchte. Der Lebenslauf: Auf dieser Liste stehen alle wichtigen Daten über mich und was ich schon gemacht habe. Das Zeugnis: Auf dem Zeugnis stehen meine Schulnoten.
der Bildungsträger die Bildungsträger		Dort mache ich zum Beispiel eine Potenzialanalyse oder einen Kurs für Berufsorientierung. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Bildungsträger helfen mir. Ich lerne etwas Neues über mich.
die Expertin, der Experte die Expertinnen, die Experten		Eine Expertin oder ein Experte weiß über bestimmte Dinge sehr viel. Eine Expertin oder ein Experte kann bestimmte Dinge besonders gut.
das Fazit die Fazite		Das denke ich über etwas. Das fand ich gut. Das fand ich nicht so gut. Ich sage meine Meinung.
der Fragebogen die Fragebogen		Ich beantworte Fragen. Das mache ich am Computer oder mit einem Stift auf Papier. Am Ende bekomme ich ein Ergebnis.
das Interesse die Interessen		Das mache ich gerne.
das Potenzial die Potenziale		Das kann ich. Das kann ich noch lernen.

Mein Wörterbuch

Wort	In meiner Muttersprache	Erklärung
die Potenzialanalyse die Potenzialanalysen		Ich bin bei einem Bildungsträger. Ich mache Aufgaben alleine oder mit anderen. Ich beantworte Fragen. Ich spreche über mich.
das Praktikum die Praktika		Ich arbeite in einem Betrieb. Dort lerne ich viele Dinge. Ein Praktikum mache ich für eine längere Zeit, zum Beispiel für eine Woche oder auch für 6 Monate.
die Regel die Regeln		So muss ich mich verhalten. Ich mache nicht, was ich will. Regeln sind in der Schule oder bei der Arbeit sehr wichtig.
die Stärke die Stärken		Das kann ich gut.
der Vertrag die Verträge		Ein Vertrag ist eine Vereinbarung. Für ein Praktikum, eine Ausbildung oder einen Job bekomme ich einen Vetrag von dem Betrieb. In dem Vertrag stehen zum Beispiel meine Arbeitszeiten oder wie viel Gehalt ich bekomme. Den Vertrag müssen ich und jemand von dem Betrieb unterschreiben.

Mein Wörterbuch

Eigene Wörter aufschreiben

Hier kannst du weitere wichtige Wörter aufschreiben.
Übersetze das Wort auch in deine Muttersprache.

Wort	In meiner Muttersprache	Erklärung

Mein Wörterbuch

Zusatzmaterialien Sekundarstufe 1

Mein Weg zur Berufswahl

Interessen und Stärken

Was macht dir Spaß?
Interessen und Berufe: Wer arbeitet mit was?
Interessen: Diese Gegenstände verwende ich gerne
Berufe: Welche Interessen und Stärken sind wichtig?
In der Schule: Das denke ich über mich
In der Schule: Das denkt eine andere Person über mich
Das bin ich
Beispiel: Das sind Adelina und Hawi

Praxiserfahrungen

Wo und wie kannst du Berufe kennenlernen?
Was sind der Girls'Day und der Boys'Day?
Meine Berufsorientierung: Das habe ich erlebt
Beispiel: Adelina auf dem Girls'Day
Beispiel: Hawi auf einer Ausbildungsmesse

Was macht dir Spaß?

Jedem macht etwas anderes Spaß.
Jeder hat andere Interessen.

Was macht dir Spaß?
Hier sind ein paar Ideen:

Fotos machen

Etwas reparieren oder herstellen

Etwas malen

Sport machen

Ein Lied singen

Auf kleine Kinder aufpassen

Einen Tanz üben

Lesen

Was macht dir noch Spaß?

Suche dir eine Sache aus.
Du kannst dir auch selber etwas ausdenken.

Beantworte danach diese Fragen:

- Was hast du dir ausgesucht?

- Warum hast du diese Sache ausgesucht?

- Was macht dir bei dieser Sache besonders viel Spaß?

Interessen und Berufe: Wer arbeitet mit was?

Wer braucht welche Gegenstände bei der Arbeit?
Schreibe die Gegenstände auf den Bildern zum Beruf.
Bei vielen Berufen braucht man auch mehrere Gegenstände.

Berufe	Gegenstände
Malerin/Maler: Pinsel	
Friseurin/Friseur:	
Mechanikerin/Mechaniker:	
Tischlerin/Tischler:	
Gärtnerin/Gärtner:	
Köchin/Koch:	
Verkäuferin/Verkäufer:	
Schneiderin/Schneider:	

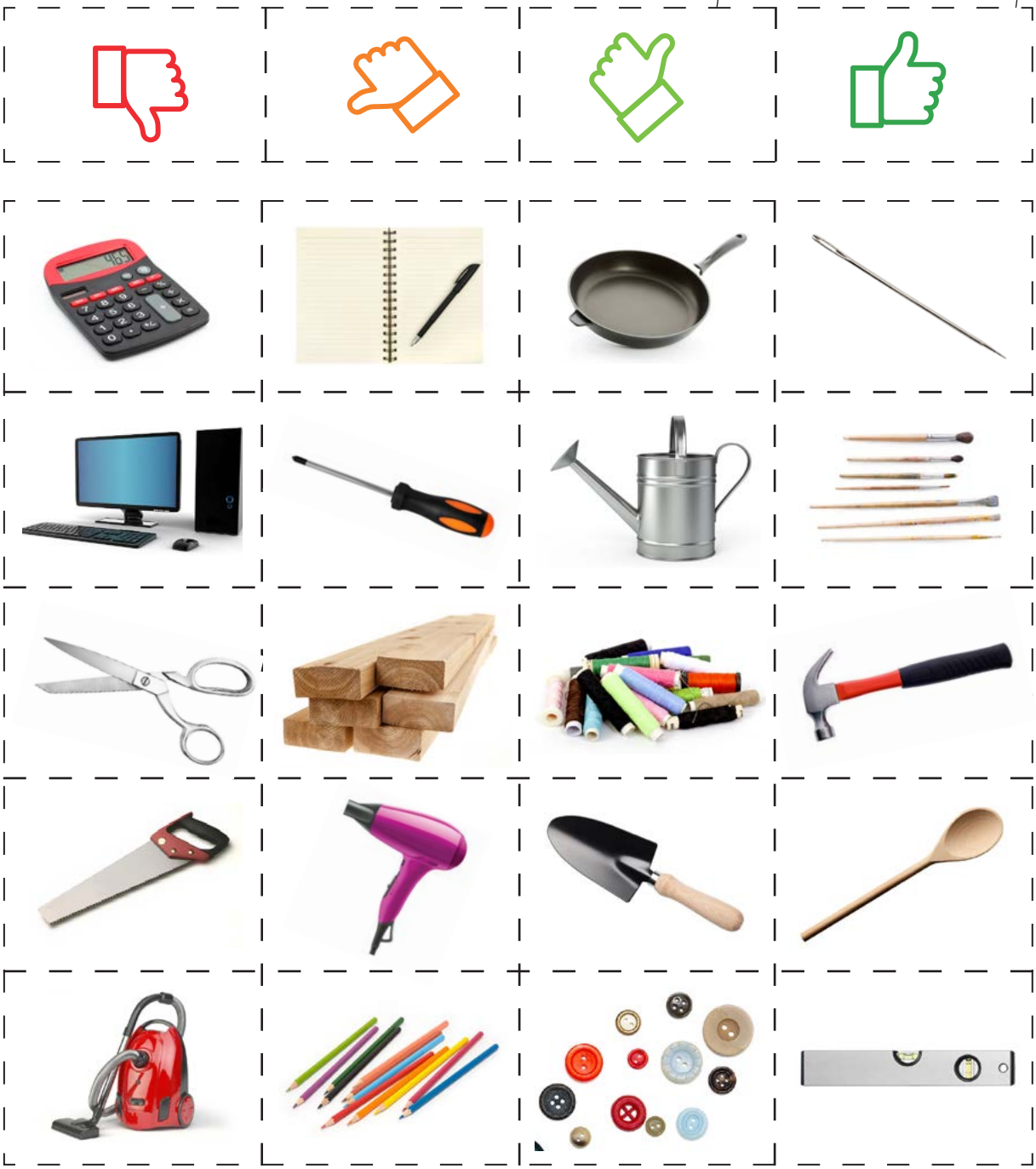
Was hat deine Nebensitzerin/dein Nebensitzer aufgeschrieben?
Vergleicht eure Ergebnisse und sprecht darüber.

Interessen: Diese Gegenstände verwende ich gerne

Welche Gegenstände verwendest du gerne zuhause oder in der Schule? Welche nicht?

Schneide alle Bilder aus.
Sortiere die Bilder zu den Daumen.
Klebe alles auf ein leeres Blatt Papier.

So kann dein Blatt zum Beispiel aussehen.



Berufswahl

Berufe: Welche Interessen und Stärken sind wichtig?

Für jeden Beruf sind unterschiedliche Interessen und Stärken wichtig.
Welche Interessen und Stärken sind für welchen Beruf besonders wichtig?
Schreibe die Buchstaben in die Kästchen.
Manche Interessen und Stärken passen zu mehreren Berufen.

Interessen und Stärken

a: Ich arbeite gerne mit anderen zusammen.

b: Ich kann gut mit Werkzeug arbeiten.

c: Ich arbeite gerne alleine.

d: Ich bin sehr geduldig.

e: Ich bin sportlich.

f: Ich kann gut rechnen.

g: Ich helfe gerne anderen.

h: Ich lese gerne Texte.

i: Ich arbeite gerne mit Maschinen.

j: Ich arbeite gerne draußen.

k: Ich bin sehr freundlich.

b, c, i

Berufswahl

In der Schule: Das denke ich über mich

Was kannst du gut?
Was kannst du noch nicht so gut?
Kreuze an.

	Stimmt nicht			Stimmt
Schulfächer				
Ich bin gut in Mathematik.	○	○	○	○
Ich bin gut in Deutsch.	○	○	○	○
Ich bin gut in anderen Sprachen.	○	○	○	○
Ich bin gut in Sport.	○	○	○	○
Ich bin gut in Kunst.	○	○	○	○
Ich bin gut in Musik.	○	○	○	○
Ich bin gut in _____	○	○	○	○
Ich bin gut in _____	○	○	○	○
Mitarbeit in der Schule				
Ich melde mich gerne im Unterricht.	○	○	○	○
Ich stelle gerne Fragen im Unterricht.	○	○	○	○
Ich mache gerne Gruppenarbeit.	○	○	○	○
Ich arbeite gerne alleine.	○	○	○	○
Ich halte mich in der Schule an die Regeln.	○	○	○	○
Ich mache gerne Hausaufgaben.	○	○	○	○

Das kann ich in der Schule richtig gut:

_____

In der Schule: Das denkt eine andere Person über mich

Gib das Blatt deiner Nebensitzerin/deinem Nebensitzer.
Sie/er kreuzt an.
Vergleicht eure Ergebnisse und sprecht darüber.

	Stimmt
Schulfächer	
Sie/Er ist gut in Mathematik.	◯
Sie/Er ist gut in Deutsch.	◯
Sie/Er ist gut in anderen Sprachen.	◯
Sie/Er ist gut in Sport.	◯
Sie/Er ist gut in Kunst.	◯
Sie/Er ist gut in Musik.	◯
Sie/Er ist gut in _____	◯
Sie/Er ist gut in _____	◯
Mitarbeit in der Schule	
Sie/Er meldet sich gerne im Unterricht.	◯
Sie/Er stellt gerne Fragen im Unterricht.	◯
Sie/Er macht gerne Gruppenarbeit.	◯
Sie/Er arbeitet gerne alleine.	◯
Sie/Er hält sich in der Schule an die Regeln.	◯
Sie/Er macht gerne Hausaufgaben.	◯

Das kann sie/er in der Schule richtig gut:

_____

Berufswahl

Das bin ich

Name: _____

Alter: _____

Wunschberuf: _____

Foto

Das mache ich gerne

- in der Schule: _____
- Zuhause: _____
- mit Freundinnen oder Freunden: _____

Das kann ich gut

- in der Schule: _____
- Zuhause: _____
- mit Freundinnen oder Freunden: _____

Das möchte ich gerne lernen:

_____

Diese Person ist mein Vorbild
(ein Vorbild ist eine Person, die du gut findest und die tolle Sachen macht):

_____

Meine Freundin/mein Freund findet besonders gut an mir:

_____

Beispiel: Das sind Adelina und Hawi

Alter:
14 Jahre
Traumberuf:
Tischlerin

Das mache ich gerne …

- in der Schule: *praktische Aufgaben, zum Beispiel etwas bauen*
- Zuhause: *chillen*
- mit Freundinnen oder Freunden: *Videos anschauen, unterhalten*

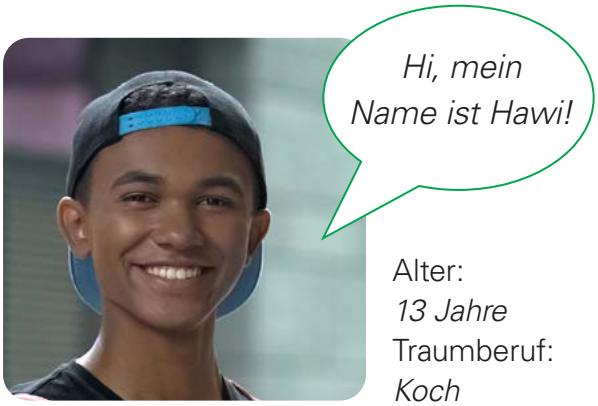
Das kann ich gut …

- in der Schule: *Werkunterricht, Mathematik*
- Zuhause: *auf meinen kleinen Bruder aufpassen*
- mit Freundinnen oder Freunden: *gut zuhören*

Das möchte ich gerne lernen:
singen

Diese Person ist mein Vorbild:
meine große Schwester

Mein Freund Hawi findet besonders gut an mir:
Ich helfe ihm immer, wenn er ein Problem hat.



Alter:
13 Jahre
Traumberuf:
Koch

Das mache ich gerne …

- in der Schule: *Klassensprecher sein*
- Zuhause: *mit meinem Bruder am Computer spielen*
- mit Freundinnen oder Freunden: *Fußball, Basketball*

Das kann ich gut …

- in der Schule: *Sportunterricht*
- Zuhause: *meinen Eltern beim Kochen helfen*
- mit Freundinnen oder Freunden: *Fußball spielen, Sport machen*

Das möchte ich gerne lernen:
pünktlicher werden

Diese Person ist mein Vorbild:
mein Trainer beim Basketball

Meine Freundin Adelina findet besonders gut an mir:
Ich lache sehr viel.

Wo und wie kannst du Berufe kennenlernen?

Es gibt viele Möglichkeiten Berufe kennenzulernen!
Hier siehst du verschiedene Möglichkeiten.

Betriebsbesichtigung, Betriebserkundung

Wo: In einem Betrieb in deiner Nähe
Wie lange: Einen halben oder ganzen Tag
Was: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Betrieb erklären ihre Aufgaben und zeigen ihren Arbeitsplatz
Warum: Kennenlernen von bestimmten Berufen aus einem bestimmten Bereich

Werkstatttage, Praxistage

Wo: Bei einem Bildungsträger oder einer Bildungsstätte
Wie lange: Meistens 1 bis 2 Wochen
Was: Arbeiten in einer Lehrwerkstatt, kennenlernen von verschiedenen Berufsfeldern
Warum: Ausprobieren von verschiedenen Aufgaben

Berufsmesse, Ausbildungsmesse

Wo: In einer Messehalle
Wie lange: Einen halben oder ganzen Tag
Was: Unternehmen, öffentliche Einrichtungen und berufliche Schulen stellen sich vor
Warum: Kennenlernen von ganz verschiedenen Berufen oder Ausbildungen

Familie, Freunde, Nachbarn

Kennst du eine Person mit einem interessanten Beruf?
Frage nach:

- Was sind deine Aufgaben?
- Was macht dir bei deinem Beruf am meisten Spaß?
- Welche Ausbildung braucht man für den Beruf?
- Was sind deine Arbeitszeiten?

Welche Fragen fallen dir noch ein?

Tipp
Wenn du 15 Jahre oder älter bist:
Dann darfst du auch einen richtigen Ferienjob oder ein Praktikum machen.
Dabei lernst du auch neue Berufe kennen.

Was ist der Girls'Day und der Boys'Day?

Beim Girls'Day und Boys'Day kannst du auch verschiedene Berufe kennenlernen.

Was ist der Girls'Day und der Boys'Day?

- Der Girls'Day und der Boys'Day sind Praxistage.
- Mädchen lernen Berufe aus den Bereichen Technik oder Handwerk kennen.
- Jungen lernen soziale Berufe kennen.

Wie lange geht der Girls'Day und Boys'Day?

- 1 Tag

Wo findet der Girls'Day und Boys'Day statt?

- In einem Betrieb oder einer sozialen Einrichtung
- Bei einem Bildungsträger

Frauen in technischen und handwerklichen Berufen

Videos für Mädchen

Männer in sozialen Berufen

Videos für Jungen

Sieh dir die Videos zu vielen verschiedenen Berufen an!

- **Aufgabe:**

Aus welchem Land kommst du? Gibt es dort Frauenberufe und Männerberufe?

Berufswahl

Meine Berufsorientierung: Das habe ich erlebt

Dort war ich		
Berufsmesse, Ausbildungsmesse ○	Betriebsbesichtigung, Betriebserkundung ○	Werkstatttage ○
Girls'Day ○	Boys'Day ○	Praxistage ○
Sonstiges ○ _____		

Diese Berufsfelder habe ich kennengelernt:

_____

Diese Berufe habe ich kennengelernt:

_____

Diese Aufgaben habe ich kennengelernt:

_____

Bewerte deine Erfahrungen	nein			ja
Ich habe mehr über meine Interessen gelernt. (Interessen = Das finde ich gut.)				
Ich habe mehr über meine Stärken gelernt. (Stärken = Das kann ich gut.)				
Ich weiß jetzt mehr über Berufe.				
Ich weiß jetzt mehr über Ausbildungen.				

Das fand ich richtig gut:

_____

_____

Berufswahl

Beispiel: Adelina auf dem Girls'Day

Dort war ich

Berufsmesse, Ausbildungsmesse ○	Betriebsbesichtigung, Betriebserkundung ○	Werkstatttage ○
Girls'Day ✓	Boys'Day ○	Praxistage ○
Sonstiges ○		

Diese Berufsfelder habe ich kennengelernt:

Verkehr und Logistik

Diese Berufe habe ich kennengelernt:

Bootsbauerin

Diese Aufgaben habe ich kennengelernt:

Metallteile kleben, Skizzen für Teile zeichnen, sägen

Bewerte deine Erfahrungen	nein			ja
Ich habe mehr über meine Interessen gelernt. (Interessen = Das finde ich gut.)				X
Ich habe mehr über meine Stärken gelernt. (Stärken = Das kann ich gut.)				X
Ich weiß jetzt mehr über Berufe.			X	
Ich weiß jetzt mehr über Ausbildungen.		X		

Das fand ich richtig gut: *Mir haben alle Aufgaben richtig viel Spaß gemacht.*

Ich kann gut handwerklich arbeiten.

Beispiel: Hawi auf einer Ausbildungsmesse

Dort war ich

Berufsmesse, Ausbildungsmesse ✓	Betriebsbesichtigung, Betriebserkundung ○	Werkstatttage ○
Girls'Day ○	Boys'Day ○	Praxistage ○
Sonstiges ○		

Diese Berufsfelder habe ich kennengelernt:

Produktion und Fertigung

Diese Berufe habe ich kennengelernt:

Koch, Bäcker, Fachkraft Lebensmitteltechnik

Diese Aufgaben habe ich kennengelernt:

Die Aufgaben in den verschiedenen Ausbildungen

Bewerte deine Erfahrungen	nein			ja
Ich habe mehr über meine Interessen gelernt. (Interessen = Das finde ich gut.)			X	
Ich habe mehr über meine Stärken gelernt. (Stärken = Das kann ich gut.)		X		
Ich weiß jetzt mehr über Berufe.				X
Ich weiß jetzt mehr über Ausbildungen.				X

Das fand ich richtig gut: *Ich konnte viele Berufe kennenlernen. Alle waren sehr nett und haben viel über Ausbildungen erklärt.*

Impressum

Herausgeber:
Landes-Gewerbeförderungsstelle des nordrhein-westfälischen Handwerks e.V. (LGH)
Auf´m Tetelberg 7
40221 Düsseldorf
Hauptgeschäftsführer Matthias Heidmeier

www.lgh.nrw
E- Mail: info@lgh.de

Erarbeitet von:
Katharina Brancourt, Katharina Hospach, Michael Zeile
(MTO Psychologische Forschung und Beratung GmbH)

Anja Esser, Matthias Köhler, Eva Samrotzki, Andreas Werner
(Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen)

Mona Schmidt
(Landes-Gewerbeförderungsstelle des nordrhein-westfälischen Handwerks e.V.)

Unter Mitarbeit von:
Das Werk beruht auf dem Berufswahlpass SPRACH-KOMPAKT NRW. Modifizierungen und Anpassungen für die vorliegende Variante wurden im Rahmen der bundesweiten Arbeitstreffen von vielen Kolleginnen und Kollegen aus Bildungsministerien der Länder, dem Bundesministerium für Bildung und Forschung, der Koordinierungsstelle der Bundesarbeitsgemeinschaft Berufswahlpass bei der Servicestelle Bildungsketten sowie der Bundesagentur für Arbeit durchgeführt.

Mitglieder der Bundesarbeitsgemeinschaft Berufswahlpass:
Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie Berlin
Ministerium für Bildung, Jugend und Sport Brandenburg
Die Senatorin für Kinder und Bildung Bremen
Behörde für Schule und Berufsbildung Hamburg
Hessisches Kultusministerium
Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern
Niedersächsisches Kultusministerium
Ministerium für Schule und Bildung Nordrhein-Westfalen
Ministerium für Bildung Rheinland-Pfalz
Ministerium für Bildung und Kultur Saarland
Sächsisches Staatsministerium für Kultus
Ministerium für Bildung Sachsen-Anhalt
Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Schleswig-Holstein
Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport
Bundesagentur für Arbeit
Bundesministerium für Bildung und Forschung
Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

Redaktion
Karsten Hammer, Dipl. Psychologe
Bereichsleiter Bildung
MTO Psychologische Forschung
und Beratung GmbH
Schleifmühleweg 68
72070 Tübingen
www.mto.de

MTO
PSYCHOLOGISCHE
FORSCHUNG UND BERATUNG

Layoutkonzept und Gestaltung
designlevel 2
www.designlevel2.de
BALONIER Digitalagentur
www.balonier.net
Schüthedruck Verlags GmbH
Kanzlerstraße 6
21079 Hamburg
www.schuethedruck-verlag.de

Für alle in diesem Werk verwendeten Warennamen sowie Firmen- und Markenbezeichnungen können Schutzrechte bestehen, auch wenn diese nicht als solche gekennzeichnet sind. Deren Verwendung in diesem Werk berechtigt nicht zu der Annahme, dass diese frei verfügbar seien.

Diese Publikation ist frei verfügbar zum Download unter berufswahlpass.de
Diese Publikation ist unter folgender Creative-Commons-Lizenz veröffentlicht:

https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/

Düsseldorf, August 2021

Anmerkung zum bundesweit einsetzbaren Berufswahlpass Sprach-kompakt:
Das Werk kann für sich oder zusätzlich zum regulären Berufswahlpass modular und ergänzend eingesetzt werden. Die Inhalte wurden dabei so allgemeingültig wie möglich gestaltet.
Bei Fragen, Anmerkungen oder für Anfragen zur Umsetzung von landesspezifischen Versionen des Berufswahlpasses wenden Sie sich gerne an Herrn Karsten Hammer (k.hammer@mto.de) von der MTO GmbH.

Bildnachweis

Seite

1 1. Reihe v.l.n.r.: iStock.com/monkeybusinessimages, Adobe Stock/WavebreakMediaMicro
2. Reihe v.l.n.r.: Adobe Stock/OscarStock, Adobe Stock/auremar, pigprox – stock.adobe.com
3. Reihe v.l.n.r.: Kzenon – stock.adobe.com, Adobe Stock/Robert Kneschke

4 iStock.com/monkeybusinessimages

5: Bundesinstitut für Berufsbildung/Mike Auerbach

9: iStock.com/DMEPhotography

13: Portrait: iStock.com/DMEPhotography; Tastatur: iStock.com/Fab38;
Bauen: DragonImages – stock.adobe.com

14: Musik: iStock.com/cglade; Handy: iStock.com/DragonImages; Spielen: iStock.com/Wavebreakmedia;
Fußball: Dusan Kostic – stock.adobe.com; Tanzen: blvdone – stock.adobe.com

15: PC: Gorodenkoff – stock.adobe.com; Kochen: Syda Productions – stock.adobe.com;
Fußball: LIGHTFIELD STUDIOS – stock.adobe.com; Skaten: nd3000 – stock.adobe.com;
Handy: Elnur – stock.adobe.com; Kopfhörer: iStock.com/Prostock-Studio; Garten: iStock.com/Imagesbybarbara;
Sägen: pigprox – stock.adobe.com; Joggen: Halfpoint – stock.adobe.com;
Lesen: iStock.com/PKpix; Gitarre: auremar – stock.adobe.com; Würfel: wachiwit – stock.adobe.com

16: sportlich: liderina – stock.adobe.com; freundlich: stock.adobe.com/deagreez; kreativ: iStock.com/shironosov;
geschickt: iStock.com/Rawpixel; hilfsbereit: iStock.com/DGLimages

17: Köchin: iStock.com/Wavebreakmedia; Erzieher: iStock.com/monkeybusinessimages

21: Portrait: iStock.com/DMEPhotography

25: Maler: miss_mafalda – stock.adobe.com; Messen: khorixas – stock.adobe.com; Gerüst: bannafarsai – stock.adobe.com; Fenster: Robert Kneschke – stock.adobe.com; Tischler: Kzenon – stock.adobe.com; Besprechung: Kzenon– stock.adobe.com

26: Köchin: iStock.com/Wavebreakmedia; Bäcker: OscarStock – stock.adobe.com; Putzen: RossHelen – istock.com;
Friseur: Jacob Lund – stock.adobe.com; Rezeption: Kalim – stock.adobe.com; Verkäufer: georgerudy – stock.adobe.com

27: Klimaanlage: W PRODUCTION – stock.adobe.com; Solaranlage: Zstock – stock.adobe.com; Ausbildung: industrieblick – stock.adobe.com; Sicherheitskleidung: simon – stock.adobe.com; Lötende Hände: Dmitriy – stock.adobe.com; lötende Frau: auremar – stock.adobe.com

28: Bücher: Sinuswelle – stock.adobe.com; Geographie: Rawpixel.com – stock.adobe.com;
Museum: Monkey Business – stock.adobe.com; Archäologie: Sebastian Corneanu – stock.adobe.com;
Text: lamaip– stock.adobe.com, Unterricht: llhedgehogll – stock.adobe.com

29: Röntgen: amenic181 – stock.adobe.com; Medikamtene: iStock.com/fstop123; Altenheim: dglimages – stock.adobe.com; Blutdruck: Kzenon – stock.adobe.com; Ärzte: Flamingo Images – stock.adobe.com;
Physiotherapie: Monkey Business – stock.adobe.com

30: Verkauf: Kadmy – stock.adobe.com; Programmieren: REDPIXEL – stock.adobe.com; Datencenter: fotoinfot – stock.adobe.com; Telefon: Rawpixel.com – stock.adobe.com; Computer zusammenbauen: Ingo Bartussek – stock.adobe.com; Bildschirm reparieren: Elnur – stock.adobe.com

31: Kamera: Rawpixel.com – stock.adobe.com; Ring: badahos – stock.adobe.com; Veranstaltungstechnik: iStock.com/miss_pj; Steinmetz: JMP de Nieuwburgh – stock.adobe.com; Schminken: nagaets – stock.adobe.com;
Gitarre: franz12 – stock.adobe.com

32: Sense: ViennaFrame – stock.adobe.com; Feld: Budimir Jevtic – stock.adobe.com; Tierpfleger: Tim Aßmann – stock.adobe.com; Kühe: JackF – stock.adobe.com; Trecker: Dusan Kostic – stock.adobe.com; Gartenbau: reichdernatur – stock.adobe.com

33: Mischpult: robert kallenbach – stock.adobe.com; Interview: wellphoto – stock.adobe.com; Kamera: dechevm – stock.adobe.com; Radio-Moderatorin: zhu difeng – stock.adobe.com; Editoren: Gorodenkoff – stock.adobe.com; Zeitung: Rawpixel.com – stock.adobe.com

34: Frau mit Schutzbrille: PR Image Factory – stock.adobe.com; Laser: Seventyfour – stock.adobe.com; Schleifmaschine: industrieblick – stock.adobe.com; Männer in Schutzkleidung: Kzenon – stock.adobe.com; Ausbildung: ehrenberg-bilder – stock.adobe.com; Frau mit Helm: Robert Kneschke – stock.adobe.com

35: Mikroskop: iStock.com/SeventyFour; Schutzkleidung: Mikko Lemola – stock.adobe.com; Zentrifuge: romaset – stock.adobe.com; Petrischale: Alexander Raths – stock.adobe.com; Labor: tilialucida – stock.adobe.com; Laboranten: nd3000 – stock.adobe.com

36: Säge: Kzenon – stock.adobe.com; Tablett: zapp2photo – stock.adobe.com; Fließband: industrieblick – stock.adobe.com; Werkstatt: nordroden – stock.adobe.com; Ausbildung: Monkey Business – stock.adobe.com; Textilien: iStock.com/andresr – stock.adobe.com

37: Basketball: highwaystar – stock.adobe.com; Auto: Africa Studio – stock.adobe.com; Lochplane: ARochau – stock.adobe.com; Bauklötze: Monkey Business – stock.adobe.com; Jugendhilfe: Photographee.eu – stock.adobe.com; Vorlesen: Karin & Uwe Annas – stock.adobe.com

38 Fahrrad: Aleksey – stock.adobe.com; Schraubenzieher: iStock.com/Tongra; Trecker: auremar – stock.adobe.com; Flugzeug: aapsky – stock.adobe.com; Motorrad: JackF – stock.adobe.com; Auto: Robert Kneschke – stock.adobe.com

39 Lieferant: WavebreakMediaMicro – stock.adobe.com; Lageristin: iStock.com/monkeybusinessimages; Hafen: Unkas Photo – stock.adobe.com; Lager: Petinovs – stock.adobe.com; Schutzkleidung: weerasak – stock.adobe.com; Zugführer: majorosl66 – stock.adobe.com

40 Headset: FS-Stock – stock.adobe.com; Taschenrechner: Kittiphan – stock.adobe.com; Bank: auremar – stock.adobe.com; Geschäftsmänner: michaeljung – stock.adobe.com; Bewerbung: contrastwerkstatt – stock.adobe.com; Anwalt: makibestphoto – stock.adobe.com

43 krank: iStock.com/ LightFieldStudios; pünktlich: iStock.com/Cineberg; sprechen: iStock.com/monkeybusinessimages; Maschine: iStock.com/monkeybusinessimages; Hallo: iStock.com/seb_ra

44 Putzer: Tatjana Balzer – stock.adobe.com; Studenten: auremar – adobe.stock.com; Technische Berufsausbildung: industrieblick – adobe.stock.com; Zahnarztpraxis: andrey_orlov – adode.stock.com

46 Portrait: iStock.com/KatarzynaBialasiewicz; Kaffee: iStock.com/KatarzynaBialasiewicz; Puzzle: iStock.com/Motortion∞ Altenheim: iStock.com/KatarzynaBialasiewicz

47 Portrait: iStock.com/KatarzynaBialasiewicz

51 Portrait: iStock.com/DMEPhotography; Händeschütteln: iStock.com/DMEPhotography

52 Portrait: iStock.com/DMEPhotography

60 Portrait: iStock.com/KatarzynaBialasiewicz;

64 Schülerin: iStock.com/Chaay_Tee

73 Taschenrechner: L.Klauser – adobe.stock.com; Nähnadel: Kuleshin – adobe.stock.com; Handschaufel: Bozena_Fulawka – istock.com; Pfanne: Tuned_In – istock.com; Säge: luckylight – adobe.stock.com; PC: sweetym – istock.com; Knöpfe: dianazh – istock.com; Schraubenzieher: modify260 – adobe.stock.com; Heft: Xuejun li – adobe.stock.com; Gießkanne: Sashkinw – iStock.com; Schere: dreamtimestudio – iStock.com; Holz: Elenathewise – adobe.stock.com; Pinsel: Prostock-Studio – iStock.com; Wasserwaage: prill – iStock.com; Hammer: kolosm – iStock.com; Nähgarn: Dreadlock – adobe.stock.com; Staubsauger: Bet_Noire – iStock.com; Haarföhn: Chillim – iStock.com; Buntstifte: golovorez – iStock.com; Kochlöffel: malerapaso – iStock.com

74 Taschenrechner: L.Klauser – adobe.stock.com; Nähnadel: Kuleshin – adobe.stock.com; Handschaufel: Bozena_Fulawka – istock.com; Pfanne: Tuned_In – istock.com; Säge: luckylight – adobe.stock.com; PC: sweetym – istock.com; Knöpfe: dianazh – istock.com; Schraubenzieher: modify260 – adobe.stock.com; Heft: Xuejun li – adobe.stock.com; Gießkanne: Sashkinw – iStock.com; Schere: dreamtimestudio – iStock.com; Holz: Elenathewise – adobe.stock.com; Pinsel: Prostock-Studio – iStock.com; Wasserwaage: prill – iStock.com; Hammer: kolosm – iStock.com; Nähgarn: Dreadlock – adobe.stock.com; Staubsauger: Bet_Noire – iStock.com; Haarföhn: Chillim – iStock.com; Buntstifte: golovorez – iStock.com; Kochlöffel: malerapaso – iStock.com

75 Taschenrechner: Kittiphan – stock.adobe.com; Blutdruck: Kzenon – stock.adobe.com; Verkäufer: georgerudy – stock.adobe.com; Lötende Frau: auremar – stock.adobe.com; Lageristin: iStock.com/monkeybusinessimages; Feuerwehrfrau: benjaminnolte - adobe.stock.com; Erzieher: iStock.com/LightFieldStudios

79 Portrait Mädchen: iStock.com/Ridofranz; Portrait Junge: iStock.com/Motortion

81 Schneidemaschine: iStock.com/monkeybusinessimages; Altenheim: iStock.com/monkeybusinessimages; Erzieher: iStock.com/DGLimages; Tischlerin: iStock.com/Godji10

83 Portrait: iStock.com/Ridofranz

84 Portrait: iStock.com/Motortion